

Bootshandbuch Storm 22 (IN ARBEIT!)





Kontaktadressen

Eigner

SailCom Genossenschaft 044 322 66 24
Zugerstrasse 32
6340 Baar ZG

Bootsteam

Uwe Bechmann BV a.l.	uwe.bechmann@sailcom.ch	079 529 69 59 
Heinz Etter	heinz@etter-jaussi.ch	079 418 39 51
Markus Glaser	mglaser@bluewin.ch	079 759 70 66 
Vakant		

Seepolizei Kanton NE	032 889 90 00
Allgemeiner Notruf	112
Polizeinotruf	117
Feuerwehrrnotruf	118
Sanitätsnotruf	144
Rega (Rettungshelikopter)	1414

Im Notfall:

Erst notwendige (Rettungs-) Massnahmen einleiten und gegebenenfalls die Polizei und / oder Rettungsdienste informieren.

Dann erst das Bootsteam oder die SailCom Geschäftsstelle benachrichtigen.

Schäden und Vorfälle bitte umgehend via QR-Code Logbuch melden, der Zeitstempel hilft bei der Zuordnung.

Technische Daten

Die Storm 22 ist zugleich ein schneller und auch komfortabler Daysailer. Das Konzept des bekannten polnischen Designers Wojciech Spisak basiert auf einfachen Handhabung, Klasse und Sicherheit. Die großzügige Kabine und das intuitiv angeordnete Cockpit garantieren ein angenehmes und stressfreies Segelerlebnis. Die sorgfältige Verarbeitung und die hochwertigen Beschläge bescheren ungetrübten Segelspaß. Ihre Wendigkeit und Schnelligkeit überzeugt auch sportlich Ambitionierte.

Bootstyp:	Storm 22 Sport
Bootsname (Geschichte dazu):	Rani (Hindu/Sanskrit: die Königin) Nachfolgeboot der Raja (der König)
Baujahr:	2014
Kennzeichen:	NE 7251
Konstrukteur:	Wojciech Spisak
Bootswerft:	STORM YACHT SA, Warschau
Länge über alles:	6.58 m
Länge auf Wasserlinie:	6.26 m
Rumpfbreite	2.49 m
Masthöhe über Wasserlinie:	9.00 m
Tiefgang mit Kiel (Hubkiel):	0.37 m - 1.51 m
Innenhöhe:	max. 1.52 m
Länge der Kojen:	4 Kojen a 1.90 m
Gesamtgewicht:	1050 kg
Gewicht von Schwert + Innenballast:	200 + 60 kg
Ballastanteil:	25%
Grosssegel, durchgelattet mit Lazy-Jacks:	14.50 qm
Rollfock:	9.30 qm
Gennaker (ausfahrbarer Gennakerbaum):	35 qm
Segelfläche (Fock+Gross):	23.80 qm
Segelfläche (Gennaker+Gross):	49.50 qm
Hauptanker (Bug/Segellast):	30m (4m Kettenvorlauf)
Zweitanker (Bug/Segellast):	...
Festmacher Leinen	2x 6m, 2x 10m
Seriennummer:	PL-STYA0066B414
Hafenplatz und Nummer:	Neuenburg, Nid-du-Crô Ponton E, Platz 558
Anzahl zugelassene Personen:	5
1. Inverkehrsetzung :	2014
Antrieb: (kein A-Schein nötig):	ePropulsion Pod Elektroantrieb 3 kW
Akku:	4 kW ePropulsion E-80 LiFePo
Reisegeschwindigkeit:	ca. 4 kn

Liegeplatz

Die Rani liegt im Hafen Nid-du-Crô am Steg 5, Platz Nummer 558.

Zugang zum Schiff erfolgt mit separatem Schlüssel, der sich in einem roten Schlüsselkasten an einer Tür direkt gegenüber dem Steganfang befindet:

Bitte vergiss nicht, den Schlüssel nach der Nutzung in den Schlüsselkasten zurückzuhängen!

Der Hafenmeister hat sein Büro im Gebäude mit den markanten Dachzacken in der Nähe der Krananlage, neben der Seepolizei.

Vor dem Kran findest Du auch eine kleine Hafenkneipe.
Die WC-Anlagen befinden sich rückwärtig der Seepolizei, östlich der Krananlage. Eine weitere, kleinere WC-Anlage findest Du westlich, in Richtung Stadion gehend, kurz hinter dem Tankstellengebäude rechterhand.

Im Hafen gibt es leider keinen Schiffsausrüster mehr.

Reparaturen des Bootes werden durch das Bootsteam oder einen durch SailCom beauftragten Dienstleister durchgeführt.

Bitte informiere uns, wenn diesbezüglich Handlungsbedarf besteht **und führe keine Reparaturen ohne Rücksprache mit dem Bootsteam aus!**










Du kannst Schäden oder grobe Verschmutzungen, technische Probleme ganz einfach melden, in dem Du den QR – Code des elektronischen Logbuchs scannst und Deine Mitteilung dort – gern auch mit einem Foto – einreichst:



Der Hafen Nid-du-Crô – Beschreibung und Anreise



Legende:

- | | |
|---|---|
|  Surprise (Platz 558) |  Restaurant, Bar, Bootszubehör |
|  Schlüsselkasten |  Toilette |
|  Hafenmeister |  Dusche |
|  Parkplatz |  Kran, Rampe |
|  Bushaltestelle |  Tankstelle |
|  Einkaufszentrum Maladière |  Abfall Sammelstelle |

Der Hafen Nid-du-Crô liegt im Osten der Stadt Neuenburg, direkt am Maladière-Stadion.

Bei Anreise mit dem öffentlichen Verkehr benötigt man zu Fuss ca. 15 Minuten vom Bahnhof SBB bis zum Hafen. Alternativ kann man mit dem Funiculaire vom Bahnhof in die Stadt hinunterfahren und dann mit dem Bus Nummer 101 (Richtung „Maladière, Piscine“) bis zur Haltestelle „Riveraine“ oder dem Bus Nummer 1 (Richtung „Marin-Epagnier“) bis zur Haltestelle „CSEM/Bas-du-Mail“ fahren. Von dort aus sind es nur noch wenige Minuten bis auf den Steg.

Mit dem eigenen Auto fährt man an der Abfahrt „Maladière / Centre“ von der Autobahn ab und direkt am ersten Kreislauf auf die Parkplätze am Hafen oder am Freibad. Alle Parkplätze sind gebührenpflichtig, die Plätze am Hafen müssen vorausbezahlt werden, die Parkplätze auf dem grossen P+R Parkplatz am Freibad werden bei Ausfahrt bezahlt.

Boot klarmachen

Allgemeines

Egal wie das Boot angetroffen wird, bitten wir dich es so zu verlassen, wie es die Checkliste zum Verlassen des Bootes vorgibt.

Sollten grobe Abweichungen bestehen, bitten wir dich im Sinne der Segelgemeinschaft um einen Hinweis an das Bootsteam (am einfachsten mit dem QR-Code), damit wir die Sicherheit des Betriebs weiterhin nach Kräften gewährleisten können.

Checkliste

Beim Betreten und Verlassen des Schiffes ist das Boot zu kontrollieren.

Bei Schäden oder fehlender Ausrüstung bitte umgehend den Bootschef informieren oder seine Stellvertreter benachrichtigen. Für alle und insbesondere den nächsten Benutzer ist das Problem im QR-Code Logbuch direkt beim Entdecken des Problems festzuhalten. Der Zeitstempel des Eintrags im System kann beweisen, dass Du das Boot schon wie angegeben übernommen hast!

Nichtgemeldete Schäden und Verluste gehen grundsätzlich zu Lasten des vorherigen Benutzers!

Kontrolle auf Schäden / Mängel!

Bitte lies die Checkliste durch und melde Mängel/Schäden im QR-Logbuch. Als Orientierung dienen auch Fotos am Ende des Handbuchs.

Schlüssel zum Boot

Der Schlüssel zum Boot befindet sich in der roten Schlüsselbox am Steganfang, an der Treppe. Beschreibung weiter oben.

Boot betreten

Achtung Boot ist etwas kipplig – gut festhalten.

Auch vor und während der Fahrt bitte Mitsegelnde darüber informieren, wie man sich auf dem Boot bewegt. Gegebenenfalls Schmutz entfernen: Das Boot mit Bürste (Backskiste Stb.) und viel Wasser reinigen.

Niedergang/Innenraum

Steckschott (Plexiglas) vorsichtig und sorgsam in der Koje verstauen. Zustandskontrolle im Innenraum (siehe auch Checkliste)

Persenning

Die Storm22 „Rani“ hat keine Persenning, nur ein Lazy-Bag inklusive Kamin für Grossegel.

Motor klarmachen und bedienen

WICHTIG: Die Rani verfügt über einen rein elektrischen Pod-Antrieb, der wie ein Saildrive funktioniert.



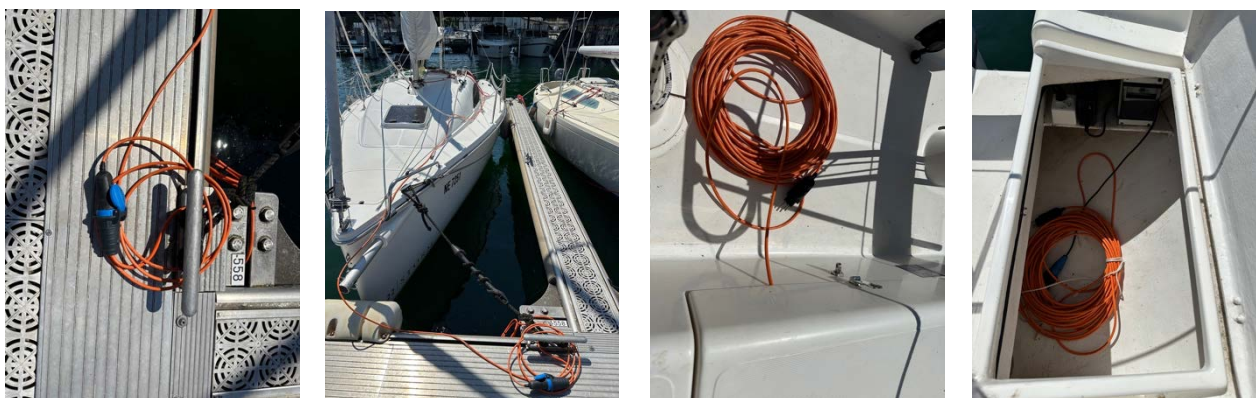
Bitte achte darauf, dass Du die Batterie zum Laden nur dann in die Stromsäule einsteckst, wenn der Ladestand des Akkus unter 70% ist. Ein ständiges Laden auf 100% schadet der Lebensdauer des LiFePo-Akkus!

Die Inbetriebnahme des Motors / Ablegen.

1. Wenn angesteckt:



Landanschlusskabel an der Ladesäule ausstecken (Sicherheit) und Stromanschluss mit der Stromkarte deaktivieren, dann das Bordkabel an der Klampe beim Boot ausstecken und mitnehmen.
Das Kabel an der Ladesäule bleibt am Steg und wird nur an der Säule ausgesteckt!



2. Hauptschalter für den Motor in der Kabine einschalten und überprüfen ob die Batterie eingeschaltet ist (drei oder vier blaue LED leuchten hell).



(Foto Akku fehlt noch, es war zu hell beim Fotografieren...)

- Falls Akku aus - Akku mittels Schaltknopf in der Backskiste Steuerbord einschalten.
Dazu den Knopf ca. 3 – 4 Sekunden lang drücken bis der Knopf dauerhaft blau leuchtet:



- Sicherheitsmagnet aus der Tupperbox aus dem StB Fach in der Kabine entnehmen und in den Fahrtregler einlegen und Motorensteuerung am Display einschalten:



- Ladestand kontrollieren: Es sollte nicht unter 70% sein. Das entspricht ca. 1 Stunde „Vollgas voraus“.



- Energieeffizient fahren: Fahrthebel höchstens auf „halbe Kraft“ langt i.d.R. völlig für Rumpfgeschwindigkeit aus und verdoppelt die Reichweite in Etwa!
- Markierungen am Fahrthebel beachten: Ab rotem Bereich nutzt es nur bei Gegenwind und viel Welle, verkürzt aber die Fahrzeit und die Reichweite sehr stark! (Kommen in Kürze!)

Ausserbetriebnahme des Motors:

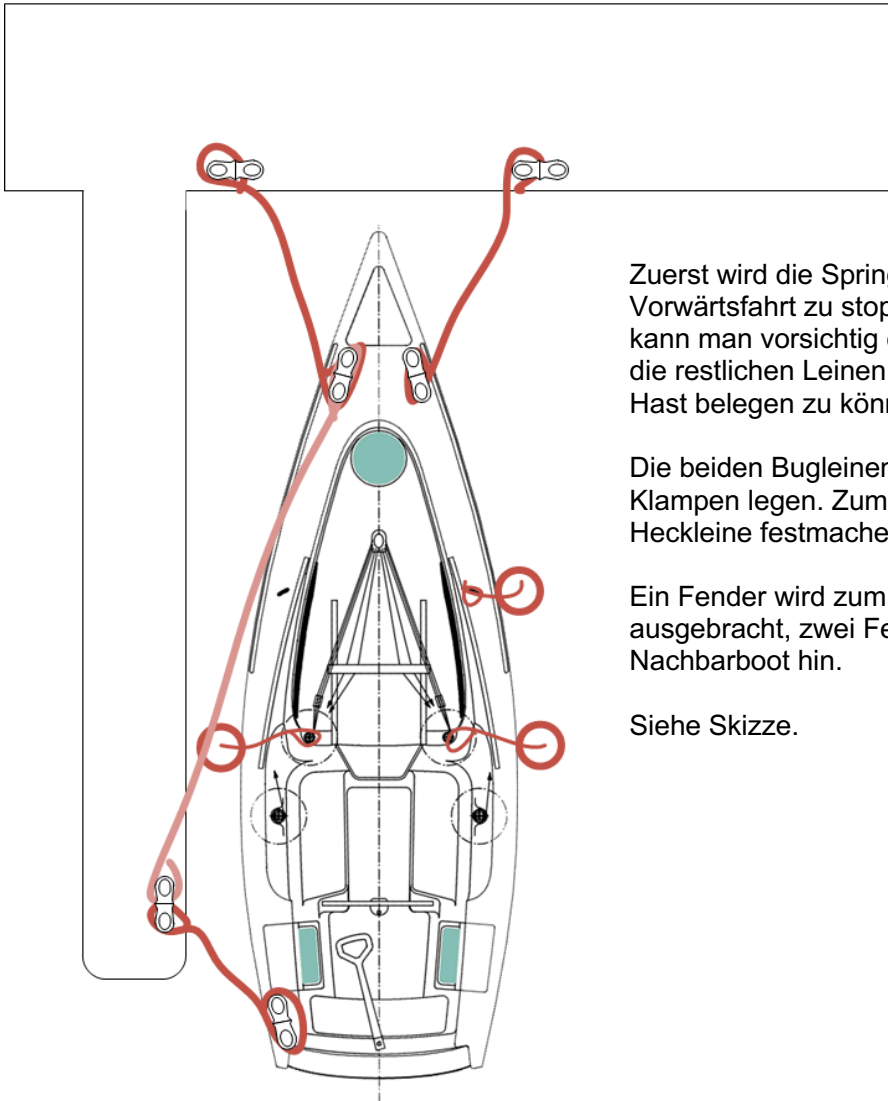
Im Prinzip umgekehrt wie die Inbetriebnahme:

1. Motorsteuerung am Display ausschalten
2. Sicherheitsmagnet zurück in die Tupperbox in der Kabine
3. Wenn Akku über 70%: Batterie in der Backskiste ausschalten (3 Sekunden gedrückt halten).
Akku unter 70%: Wie unter Punkt 5 weiterverfahren.
4. Motor - Hauptschalter aus.
5. Wenn Akku unter 70% -> Batterie eingeschaltet lassen (!), Landstromkabel verlegen und Ladekabel in die Ladesäule einstecken und Säule mit der Stromkarte einschalten.

Belegen, Ablegen, Segeln, Reffen

WICHTIG: Achte auf Kursschiffe, Schwimmende, Ruderboote und SUPs vor dem Hafen sowie auf die Windverhältnisse. *Im Hafen von Nid-du-Crô wird auch gesegelt!*

Die Rani ist mit **vier Leinen**, wie unten gezeigt am Fingersteg festgemacht:



Zuerst wird die Spring belegt, um die Vorwärtsfahrt zu stoppen. In die Spring kann man vorsichtig eindampfen um dann die restlichen Leinen in Ruhe und ohne Hast belegen zu können.

Die beiden Bugleinen vorne auf die Klampen legen. Zum Schluss noch die Heckleine festmachen.

Ein Fender wird zum Steg backbord ausgebracht, zwei Fender steuerbord zum Nachbarboot hin.

Siehe Skizze.

An- / Ablegen

Je nachdem wie die Windverhältnisse sind und wie geübt du bist gibt es verschiedene Varianten des An- und Ablegens.

Es bietet sich an, das Lazy-Bag bereits am Steg zu öffnen und die Leinen zum Setzen des Grossegels zu klarieren. So kannst Du später auf dem See die Segel ganz entspannt setzen und musst nicht aus dem Cockpit um die Segel zu bedienen.

Wenn Du aus dem oder in den Hafen segeln möchtest, kannst Du sehr einfach die Takelboje vor der Tankstelle nutzen um die Segeln vor dem Ein- oder Auslaufen zu klarieren und dann entweder per Motor oder mit dem Paddel an den nahen Liegeplatz gelangen.

An der Takelboje ist sehr viel geschützter Raum zum manövrieren und es lassen sich die vielleicht schon etwas vergessenen Segelmanöver aus der Segelschule prima nochmals üben, ohne dass Stress aufkommt. Im Hafen ist Segeln erlaubt!

Beachte, dass Du am Liegeplatz immer die Springleine beim Ablegen als letztes löst und beim Anlegen als erste belegst – Dann bist Du immer auf der sicheren Seite.

Ablegen

1. Motor aktiviert und bereit.
2. Achterstag leicht spannen
3. Rollfocksicherung entfernen
4. Rollleine im Cockpit lösen (auf Steuerbord)
5. Grossegel vorbereiten – Kamin entfernen – Reisverschluss öffnen - Grossfall aus haken lösen
6. Die Achterleine BB lösen und durch den oberen Ring der Boje ziehen. Dadurch kann die Leine jederzeit wieder leicht gegriffen werden.
7. Eine der beiden Vorleinen lösen (BB oder SB je nach Windrichtung)
8. Rückwärtsgang einlegen
9. Die Achterleine SB lösen (wenn möglich durch den oberen Ring der Boje ziehen)
10. Zweite Bugleine losgeben
11. Motor und Ruder in Richtung Stadt. Rückwärts Richtung Stadt mit Abstand von der Hafenanlage hinausfahren und dann Richtung Hafenbecken den Hafentplatz verlassen. Nicht im Hafen drehen.
12. Ausfahren und mit Pinne und Motor die Richtung halten.
13. Vorwärtsfahrt einlegen und Ufer im 90° Winkel verlassen (Abstand zum Ufer 150m)
14. **WICHTIG:** Achte auf die Windverhältnisse und die Kursschiffe vor dem Hafen.

Segeln

Grossegel setzen

- Vorbereitungen abgeschlossen s.o.
- Grossegel vorbereiten – Kamin entfernen – Reisverschluss öffnen - Grossfall aus haken lösen
- Kontrolle Klemmen gelöst von: Grossschot, Baumniederholer, Reff, Cunningham
- Unter Motor das Boot bzw. Mast in den Wind stellen
- **WICHTIG:** Grossegel von Hand hoch ziehen; nicht die Winsch benutzen. Wenn es zu schwer geht, dann kontrolliere:
 1. Flattert das Grossegel frei im Wind? Eventuell Kurs korrigieren.
 2. Sind Reffleine, Baumniederholer, Cunningham und Grossschot vollständig gelöst und können frei laufen?
 3. Haben sich die Segellatten sich Lazy Jack verfangen? Grossschot wieder fieren.
- Falls nötig, Dirk etwas lösen
- Gewünschten Kurs aufnehmen
- Motor aus machen
- Motor in Leerlauf stellen

Fock setzen

- Vorbereitungen abgeschlossen s.o.
- Rollfocksicherung entfernen (Bändsel)
- Rolleine im Cockpit lösen (auf Steuerbord)
- Fockschot in Lee dicht holen bis sie komplett ausgerollt ist.

Reffen

Grossegel

1-Leinen Reffsystem, das im zweiten Reff angreift.

Die Reffleine läuft durch die Bug- und Achterkauschen des zweiten Reffs im Grossegel.

Vorsegel

Rollreffanlage, mit der stufenlos gerefft werden kann.

Empfehlung: Vorsegel bis zu den ersten Windspionen einrollen und Rolleine in Curryklemme belegen (entspricht 1. Reff)

Segeln mit dem Gennaker



WICHTIG:

Voraussetzung für die Nutzung ist genügende Erfahrung im Umgang mit diesem Segel! Wenn Du unsicher bist oder den Gennaker noch nie benutzt hast, schau am besten auf der SailCom Homepage nach einem Gennakertraining, bei dem Du den sicheren Umgang mit diesem grossartigen Segel üben kannst.

Wir vertrauen auf Deine Selbsteinschätzung, allerdings können Schäden, die durch den unsachgemässen Einsatz des Segels hervorgerufen werden, zum Verlust einer eventuell gebuchten Selbstbehaltsreduktion führen.

Allgemeines

Gennaker segeln macht Spass und lässt die Rani gleiten.

Das Segeln mit Gennaker ist anspruchsvoller als mit Gross- und Focksegel, weil sich der Gennaker in der Handhabung beim Setzen, Bergen und den Segelmanövern von den anderen unterscheidet.

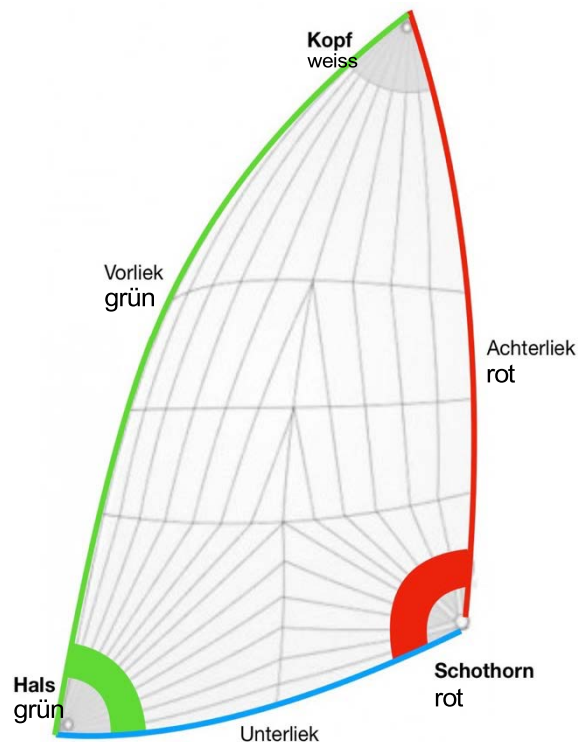
Einsatzbereich

Auf der Storm22 Rani empfiehlt sich der Gennaker bei wenig Wind (1-3 Bft) auf raumen Kursen zwischen 100° und 140° scheinbarem Wind (AWA, Anzeige des Standers) und bei eingerollter Genua. Das Grosssegel könnt ihr zusammen mit dem Gennaker wie gewohnt benutzen. Der Gennaker wird an einem ausfahrbaren Baum geführt. Zum Halsen nehmt ihr den Gennaker zwischen Gennakerbaum und Vorstag der Genua (Innenhalse). Eine Aussenhalse ist nicht zu empfehlen.

- Windstärke 1-3 Bft
- Windrichtung 100° - 140° AWA

WICHTIG: Unter Gennaker sind Kursänderungen nur beschränkt im oben beschriebenen Einsatzbereich möglich. Halsen oder das Bergen des Gennakers ist mit deutlich mehr Zeit und Aufwand verbunden als unter Genua. Vergewissert euch also vor dem Einsatz des Gennakers welchen Kurs ihr unter Gennaker fahren werdet und ob ihr auf diesem Kurs ausreichend Raum und freie Fahrt habt. Insbesondere im Zürcher Seebecken sind die Platzverhältnisse mit Kursschiffen, Segelbooten, Tretbooten und anderen sehr eng.

Farbcodierung



Gennaker vorbereiten

1. Legt die Tasche mit dem Gennaker auf dem Vorschiff auf der Seite parat, auf der ihr ihn setzen werdet (SB oder BB).
2. Öffnet die Tasche und richtet die drei Ecken des Gennakers so aus, dass der Hals in Richtung Bug und das Schothorn in Richtung Heck zeigt.
3. Sichert die Tasche an der Reling.
4. Bereitet die Leinen wie im nächsten Kapitel beschrieben vor.

Leinen vorbereiten

Gennaker Tackleine

Die Tackleine ist eine blau-graue Leine.

1. Löst die Tackleine von der Curryklemme im Cockpit damit sie frei laufen kann.
2. Löst die Tackleine vom Beschlag des Gennakerbaums (Knoten) damit sie frei über die Rolle laufen kann.
3. Nehmt das Ende der Tackleine und führt es vom Beschlag des Gennakerbaums aussen um Vorstag und Reling herum und verbindet die kleine Schlaufe mit dem Karabiner, der am Gennakerhals fix montiert ist (siehe Bilder unten).
4. Schliesst den Karabiner.



Gennakerfall

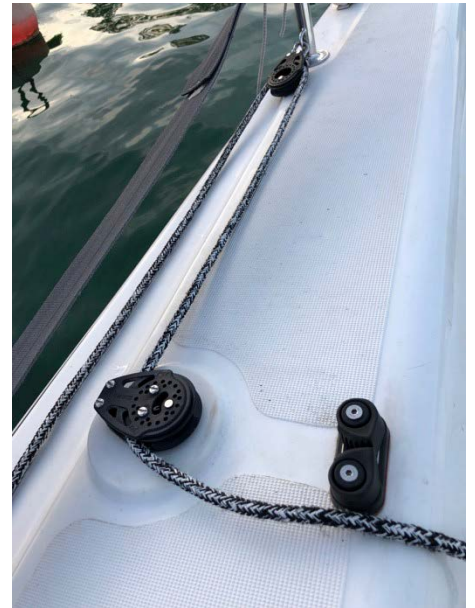
Das Gennakerfall ist eine rot-weiße Leine am Mast.

1. Das Gennakerfall muss vom Masttop aus vor dem Vorstag der Genua verlaufen.
2. Nehmt das Fall auf die Seite, auf der ihr den Gennaker setzen werden (dort wo ihr den Gennaker vorbereitet habt).
3. Das Fall wird am Kopf des Gennakers angeschlagen (Karabiner).

Gennakerschot

Sie befindet sich im Innenraum unter dem Niedergang in der blauen Kiste. Es ist 1 lange Leine, deren Enden mit einem Palstek am Schothorn angeschlagen werden.

1. Vom Cockpit aus werden die beiden Enden der Schot durch die Umlenkrollen/Blöcke achtern SB und BB nach aussen geführt (siehe Bild rechts am Beispiel SB).
2. Die Enden werden aussen um das Boot herum bis zum Vorstag der Genua geführt; aussen um sämtliches stehenden und laufendes Gut herum!
3. Nimm die leeseitige Schot und schlage sie am Schothorn des Gennakers an.
4. Nimm die luvseitige Schot und führe sie aussen um das Vorstag der Genua und aussen um die Reling bis zum Schothorn des Gennakers und schlage sie ebenfalls am Schothorn an.



WICHTIG: Die Schoten müssen innerhalb des Gennakers verlaufen (Innenhalse) und NICHT aussen um den Gennaker/Bugsprit herum (Aussenhalse).

Gennakerbaum ausfahren

Für den Einsatz des Gennakers muss der Baum komplett ausgefahren werden. Dazu verwendet ihr die gelb-graue Baumleine, die im Cockpit bedient wird. (siehe Bild rechts).

1. Löst die Baumleine und die Tackleine.
2. Holt die Baumleine soweit ein, bis der Baum komplett ausgefahren ist.
3. Nehmt die Baumleine dicht und belegt sie mit der Curryklemme.



Gennaker setzen

Das Setzen des Gennaker erfolgt vom Cockpit aus.

Kontrolle: Gennakerbaum ist ausgefahren und mit Baumleine fixiert. Das Gennakerfall ist am Kopf angeschlagen.

1. Tackleleine so weit dicht nehmen bis der Gennakerhals nur noch 30-50cm vom Gennakerbaum entfernt ist. Leine mit der Curryklemme im Cockpit belegen. Diese Länge wird zur Trimmung des Gennakers benötigt.
2. Auf raumen Kurs abfallen, sodass das Grossegel die Genua und anschliessend den Gennaker abdeckt (weniger Druck).
3. **WICHTIG:** Jetzt die Genua komplett einrollen.
4. Nehmt die Leeschot, gebt ca. 3m Lose und belegt mit der Curryklemme.
5. Die Luvschot muss frei ausrauschen können!
6. Gennaker zügig setzen indem das Gennakerfall eingeholt wird bis der Kopf am Masttop ist – Fall belegen. Je nach Segeldruck kann die Winsch zur Hilfe genommen werden. Das Vorliek des Gennakers soll eine deutliche Rundung haben, also nicht zu straff durchsetzen.
7. Sobald der Gennaker gesetzt ist langsam anluven bis er sich mit Luft füllt und steigt.
8. **ACHTUNG:** Der Gennaker erzeugt viel Druck der das Boot krängen lässt. Seid also bereit wieder etwas abzufallen.
9. Achtet darauf, dass die Luvschot nicht im Wasser liegt, weil ihr sie sonst bei einer Halse überfahren könntet.

Gennaker trimmen

Sobald der Gennaker steht und ihr auf Kurs seid, könnt ihr mit dem Trimmen beginnen. Dazu wird die Leeschot soweit gefiert bis das Vorliek leicht einfällt; dann wieder etwas dicht nehmen bis das Vorliek wieder steht. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess. Wenn das Vorliek nicht einfällt ist der Gennaker zu dicht – Schot fieren.

Wenn der Gennaker zu dicht ist, baut er zu grossen seitlichen Druck auf und lässt das Boot stark krängen; ausserdem verliert ihr an Geschwindigkeit.

Bei zu viel Druck könnt ihr entweder abfallen oder die Schot fieren. Wenn das Boot aus dem Ruder zu laufen droht, dann lasst die Schot ausrauschen. Dann wird es Zeit den Gennaker wieder zu bergen.

Auf raumen Kursen fiert ihr die Tackleleine soweit bis der Gennaker auf die Luvseite dreht und damit aus dem Windschatten des Grossegels kommt. Wenn ihr anluvt, dann nehmt die Tackleleine soweit dicht, dass der Gennaker gut steht und gefüllt ist.

Mit Gennaker halsen

1. beim Navigationstisch SB mittschiffs Jetzt langsam mit der Halse beginnen und dabei die Leeschot mit dem Druck des Gennakers schnell fieren und ausrauschen lassen.
2. Gleichzeitig die Luvschot so schnell ihr könnt dicht nehmen, um das Schothorn vor dem Genua Vorstag herum auf die neue Seite zu ziehen.
3. Jetzt die Halse beenden und den Gennaker auf der neuen Seite trimmen.

Gennaker bergen

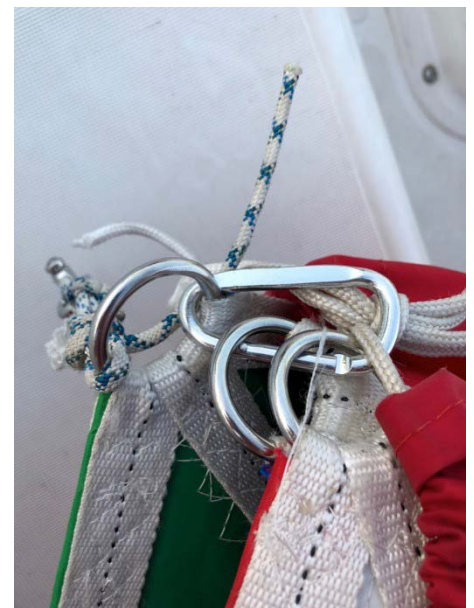
1. Auf einen sehr raumen Kurs abfallen, um Druck aus dem Segel zu nehmen. Grossschot ebenfalls fieren (Windschatten).
2. Löse die Tackleine.
3. Vom Cockpit aus: Greife das Schothorn mit Hilfe der Leeschot und ziehe zuerst das Unterliek und dann den gesamten Gennaker in den Niedergang.
4. Löse das Gennakerfall und fiere es so schnell wie der Gennaker eingeholt wird.
5. Löst sämtliche Leinen vom Gennaker.
6. Der Gennaker befindet sich jetzt in der Kabine und kann später eingeräumt werden.
7. Versorgt die Gennakerschot.
8. **WICHTIG:** Fahrt den Gennakerbaum mit Hilfe der Tackleine vom Cockpit aus komplett ein; dazu die Baumleine lösen.

Gennaker einräumen/versorgen

Unterliek und Vorliek werden vom Hals aus zusammengelegt, dass sie nicht verdreht sind. Anschliessend wird der Gennaker so in die Tasche gestopft, dass die Ecken zum Schluss oben sind. Anschliessend werden Hals, Kopf und Schothorn mit dem Karabiner an der Tasche fixiert, um ein Verdrehen des Gennakers zu verhindern (siehe Bild rechts).

Sollte der Gennaker nass sein, dann breite ihn zum Trocknen im Vorschiff aus und informiere das Bootsteam.

Wir kümmern uns dann um den Gennaker und das Durchlüften des Bootes.



Hafen-Anlagen

Anlegen im eigenen Hafen

Vor der Einfahrt in den Hafen

Genügend Zeit einplanen – langsam einfahren – Situation im Hafen beobachten – Ein- und Ausfahrer beachten
Fender ausbringen nur auf der SB Seite
Boothaken bereit legen

Fock bergen

Fock mit der Rollrefleine einrollen

Grossegel bergen

Fall lösen und Segel in der Segeltasche sauber auffalten.
Fall am Ende in Öse einhängen
Fall dicht holen
Dirk dicht holen

Einfahrt in den Hafen

Langsam aus Richtung Stadt kommend einfahren.
Die Festmacherboje passiert ihr auf der Steuerbordseite des Bootes.
Eine Achterleine ca. Mittschiffs von der Boje nehmen und an SB belegen.

Boot belegen

Belegleinen achtern an SB und BB je über die Klampen legen
Belegleinen am Bug ebenfalls an SB und BB je über die Klampen legen

Motor sichern und Tank-Kanister schliessen

Motor in umgekehrter Reihenfolge abstellen
Benzintankbelüftung (Backkiste SB) zudreihen
hat es noch genügend Benzin? Meldung an Bootsteam
Not-Stop-Leine entfernen und in BB Backskiste versorgen

Anlegen in fremden Häfen

Schäden

Achtung Gennakerbaum ragt weit nach vorn
Fender ausbringen
Einen Fender in der Hand breit halten

Leinen

Festmacher sind in der SB Backskiste

Am Ende der Nutzung

Boot aufräumen

Motor sichern und Tank-Kanister schliessen

s.o.

Motor ist im Wasser und zeigt parallel zur Achterleine BB
Pinne ist in gleicher Richtung mit Gummizug fixiert

Grossegel

Sauber gelegtes Grossegel
Tasche verschlossen
Kamin montiert

Fock

Ganz aufgerollt
Sicherungsleine gegen ungewolltes öffnen ist angebracht

Fender

Drei Fender sind SB ausgebracht

Logbucheintrag

Ordentlichen Eintrag im Logbuch vornehmen.

Reinigung

Das Schiff ist in sauberem Zustand zu verlassen
Pütz ist in der SB Backkiste
Hinweis: 1 Stunde nutzen = 1 Minute putzen

Boot abschliessen

Steckschott (Richtung beachten, "Innenseite" ist beschriftet) vorsichtig anbringen.
Steckschott abschliessen
Schlüssel in BB Backskiste versorgen und mit Sailcom Schloss verschliessen

Checkliste

So treffe ich das Boot an, so verlasse ich es!

Elektrik, Beleuchtung, Radio

WICHTIG: Schalte den Hauptschalter immer aus, wenn du keinen Strom benötigst. Ansonsten entleert sich die Batterie.

Inbetriebnahme der Elektrik

Um die Beleuchtung innen und aussen sowie das Radio nutzen zu können, muss der Hauptschalter eingeschaltet werden. Der Hauptschalter befindet sich hinter einer weissen Klappe unterhalb vom Navigationstisch (BB).

Stellungen Hauptschalter:

AUS



EIN



Schalttafel

Die Schalttafel befindet sich oberhalb vom Navigationstisch (BB). Mit ihr steuerst und kontrollierst du die elektrischen Verbraucher und überprüfst die Batteriespannung.

WICHTIG: Auch wenn alle Verbraucher ausgeschaltet sind, muss der Hauptschalter zusätzlich ausgeschaltet werden. Ansonsten entleert sich die Batterie.



Überprüfen der Bordspannung (Batterieladung)

Falls du Strom benötigst, kontrolliere die Bordspannung am Voltmeter.

VOLTMETER-ON einschalten an der Schalttafel.

Bei einer Spannung unter 12Volt informiere das Bootsteam. Das Laden der Batterie übernimmt das Bootsteam. Voltmeter wieder ausschalten.

Schiffsbeleuchtung

Das Boot hat die vorgeschriebene Rundumbeleuchtung, Toplicht für Segelboote (auch unter Motor)

ALL-ROUND LIGHT einschalten an der Schalttafel.

Kabinenbeleuchtung

Das Boot hat mehrere Lampen, die den Innenraum gut beleuchten.

CABIN LIGHTS einschalten an der Schalttafel.

Radio

In der Kabine (mittschiffs SB) ist ein Radio installiert, dass du nutzen kannst.

RADIO OUTLET 12V einschalten an der Schalttafel. Danach Radio einschalten.

Sicherheitshinweise

Gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung und wo sie sich befindet

Schwimmwesten, Paddel in der Kabine SB achtern

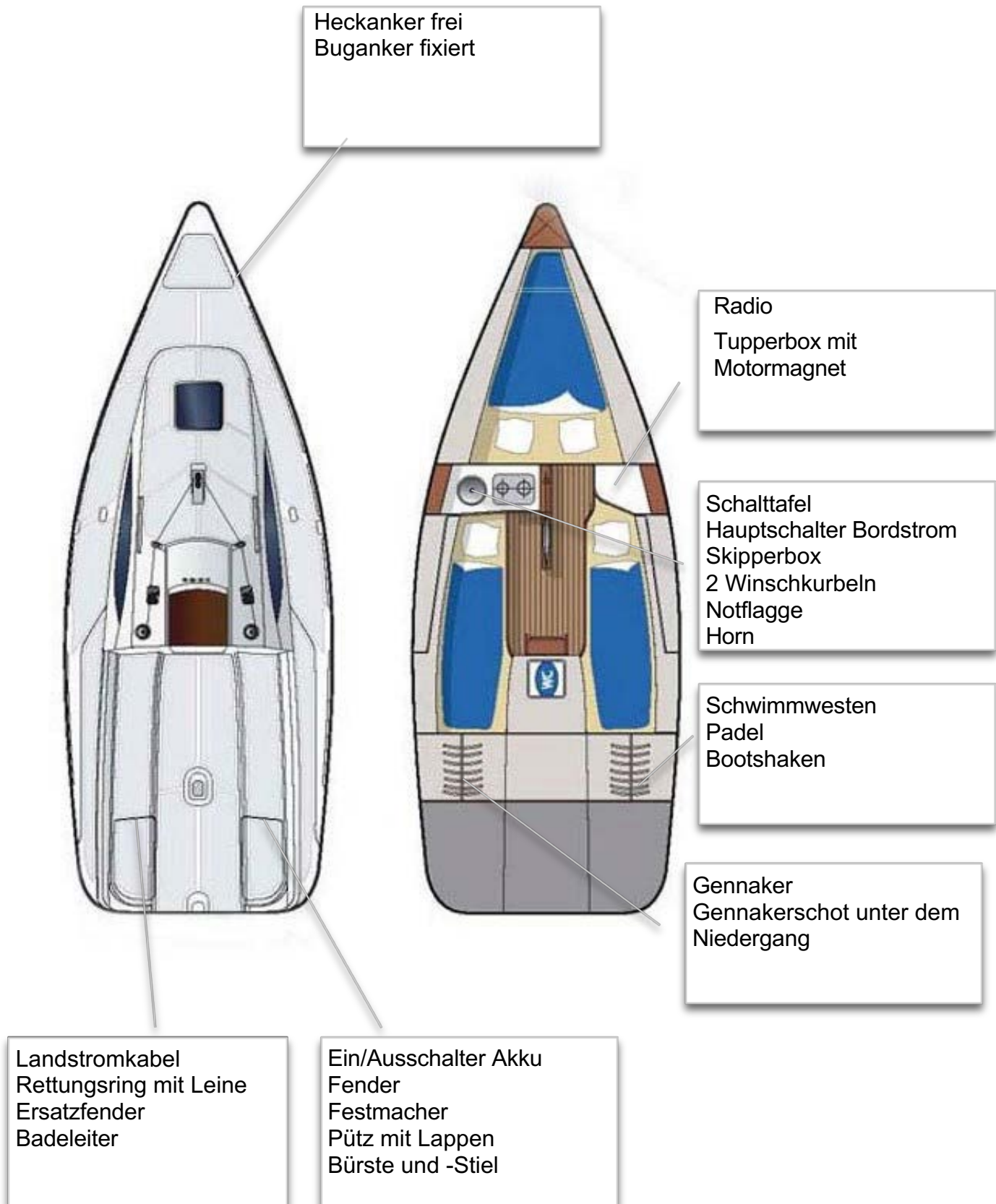
Notflagge & Horn beim Navigationstisch SB mittschiffs

Schiffsausweise in der Kiste mit Logbuch und Handbuch beim Navigationstisch SB mittschiffs

Anzahl Personen: Max. 5 Personen

Stauplan

Was ist wo zu finden und zu versorgen?



Checklisten

Checkliste – Boot verlassen

Bitte lies die folgende Checkliste durch und notiere Mängel/Schäden im Logbuch. Als Orientierung dienen auch Fotos am Ende des Handbuchs.

Nichtgemeldete Schäden und Verluste gehen zu Lasten des letzten Benutzers!

Was ist wie organisiert

- Beide Hauptschalter ausschalten.
- Akkustand Motorbatterie unter 70% -> Landstromkabel montieren und laden.
- Not-Stopp-Magnet abziehen und versorgen.
- Kontrollieren, dass die Belegleine Steuerbord ausserhalb des Motors verläuft
- Achterstag entspannen und Dirk durchsetzen
- Fall einhängen
- Grossschot spannen
- Reissverschluss der Main-Drop Tasche schliessen
- Halskrause montieren (Zwei Leinen des Lazy-Jack kommen an den Mast)
- Vorschoten aufrollen und in den Taschen verstauen belegen
- Rollfockleine aufschliessen und in Taschen versorgen
- Grossfall, Reffleine, Dirk und Baumniederholer sauber aufschliessen
- Pinne mit Metallring und Gummiband fixieren
- Auf Steuerbord zwei und Backbord einen Fender gut befestigen
- Boot mit Lappen und Pützeimer reinigen!
- Abfälle mitnehmen und entsorgen!
- Logbucheintrag für Check-Out -> (QR-Code!)
- Steckschott einsetzen und Luke abschliessen -> Schlüssel in Schlüsselbox am Steganfang versorgen.

Checkliste – Boot übernehmen

Bitte lies die folgende Checkliste durch und notiere Mängel/Schäden im Logbuch. Als Orientierung dienen auch Fotos am Ende des Handbuchs.

Nichtgemeldet Schäden und Verluste gehen zu Lasten des letzten Benutzers!

Was ist wie organisiert

- Kontrolle auf Schäden / Mängel -> QR-Logbuch.
- Logbucheintrag auf Mängel kontrollieren
- Boot mit Bürste reinigen
- Beide Hauptschalter und Stromversorgung gem. Anleitung einschalten.
- Not-Stopp-Magnet befestigen am Stopp Knopf befestigen
- Achterstag leicht spannen
- Rollfocksicherung entfernen
- Rollrefleine im Cockpit lösen (auf Steuerbord)
- Grosssegel vorbereiten
- Ablegen gem. Anleitung Seite 12.

Checkliste – Einweisung

- Steg, Hafen, Umgebung
- Boot vorbereiten / Kontrolle
- Vorbereiten der Segel
- Bordelektrik und Anzeigen
- Boot innen
- Backskiste SB (nass)
- Backskiste BB trocken:
- Motor
- Erklären des Ablegemanövers
- Segel setzen
- Grosssegel
- Rollfock
- Reffen
- Segel bergen
- Lazy Bag und Kamin für Grosseegel
- Anlegemanöver
- Boot verlassen

Revierinformation Neuenburgersee



Am Jura-Südfuss, zwischen der namensgebenden Stadt Neuenburg (Neuchâtel) und Yverdon-les-Bains, erstreckt sich der gut 38 Kilometer lange und bis zu 8 Kilometer breite Neuenburgersee, der über Kanäle schiffbar mit dem benachbarten Murten- und Bielersee verbunden ist.

Der Neuenburgersee ist der grösste vollständig in der Schweiz liegende See. Mit einer Fläche von knapp 218 km² bietet der Neuenburgersee dem Segler ein fantastisches Segelrevier mit einer Vielzahl von Möglichkeiten, dem Hobby nachzugehen.

Allerdings gibt es noch einige Reviergegebenheiten zu beachten auf die wir dich hier gern hinweisen.

Im Internet findest Du bei Bedarf noch weitere Törntipps und Informationen, z.B. unter <https://www.segelrevier.ch/schweiz/neuenburgersee-schweiz>

UNTIEFEN und SPERRGEBIETE

Generell sollten tiefgehende Yachten vom Südufer einigen Abstand halten und auch die Uferzonen im Westen und Osten mit Vorsicht befahren. Um die schönen Badestellen und Strände zu besuchen, kannst Du den Kiel der Rani einziehen und mit einem Tiefgang von ca. 40 cm einige schöne Badestunden erleben.

Ein grosser Teil des Südufers ist Naturschutzgebiet oder militärische Sperrzone. Diese sind mit gelben Tonnen gekennzeichnet, eine Missachtung dieser Signalisation wird schnell teuer. Vom Ufer und Schilfgürteln ist ein Abstand von mindestens 25 Metern einzuhalten.

Wird das Wasser plötzlich hellgrün, ist es schnell flach – achte dann auf Deinen Tiefgang. Es ist also jederzeit umsichtiges Navigieren gefragt, die entsprechenden Stellen sind in den Seekarten verzeichnet.

TÖRNTIPPS

Die Rani bietet sich durchaus auch für längere, mehrtägige Törns auf dem Neuenburgersee an. Das Revier bietet eine Vielzahl attraktiver Törnziele, die Segelspass und unterhaltsame Ferientage garantieren.

Einige empfehlenswerte Häfen am Neuenburgersee sind z.B.:

Estavayer-le-Lac mit ausgezeichneter Infrastruktur, einer schönen Altstadt und einem witzigen Froschmuseum. Tipp: Abendessen in der Hafenbeiz auf der grossartig gelegenen Terrasse.

Chevroux bietet schön gelegene Gästeplätze und einen sehr schönen Badestrand direkt am Hafen.

Grandson ist der Hafen für Entdeckungen am oberen See. Ein schönes Dorf und gute Busverbindungen in das nahegelegene **Yverdon-les-Bains**, das leider keinen guten Hafen hat.

Auvernier schliesslich lädt ein zur Degustation verschiedener Weine der Region.

Dies ist nur eine kleine Auswahl. Man kann am Neuenburgersee seine Ferien verbringen!

WINDVERHÄLTNISSE

Der Neuenburger See verfügt über eine Sturmwarnanlage.

Das sind gelbe Blinklampen, die an den Ausfahrten der grösseren Häfen angebracht und auf dem ganzen See gut zu sehen sind. **Blinken diese mit langsamer Frequenz (40 fl.) gilt Vorwarnung vor Starkwind, wird das Blinken plötzlich hektischer (90 fl.) muss unmittelbar mit Starkwind gerechnet werden.**

Vorherrschende Windrichtungen sind Süd-West (Le Vent) oder (nord-)östliche Windrichtungen (Bise).

Bei diesen Winden kann es auf dem See aufgrund seiner Topografie auch schon bei mittleren Winden ein wenig ungemütlich werden. Wegen dem langen Weg, den der Wind über den See zurücklegen muss (Fetch) baut sich bei Windstärken ab ca. 4-5 BF etwa ab Mitte des Sees ein für kleinere Boote durchaus ungemütlich wirkender Seegang mit recht hohen, steilen und kurzen Wellen auf.

Es gehört zu den Regeln der guten Seemannschaft, die Wetterprognose einzuholen und in die Törnplanung mit einzubeziehen.

Relativ regelmässig kommt es vor allem im Sommer zu einem **Joran** genannten Wind.

Dieser Joran ist ein Fallwind, der im Sommer bei gutem Wetter am späten Nachmittag oder frühen Abend mit Stärke bis 4-6 von Nord bis Nord-West her einsetzt, einige Zeit anhält und sich dann wieder legt.

Diese Fallwinde sind auf dem Neuenburgersee am Talausgang des Val-du-Travers (bei Auvernier) am stärksten und können einen unbedarft daher segelnden Freizeitkapitän schon mal unvorhergesehen aus der Weissweinlaune bringen.

Ein guter Indikator ist der weithin sichtbare Schornstein der Müllverbrennungsanlage am Talausgang des Val-du-Travers.

Wesentlich unregelmässiger und zum Glück auch seltener kommt es im Sommer zum [gefürchteten Joran Dynamique](#).

Dieser aus Westen bis Nordwest wehende kalte Bergwind fällt von den Südfusshängen des Juras **völlig unvermittelt** auf den See und kann grosse Wucht haben. Der dynamische Joran tritt häufig im Zusammenhang mit Kaltfronten oder Gewittern im Jura auf, die den Gebirgszug überqueren. Untrügliches Kennzeichen dafür, dass es gleich losgeht ist, eine fast schon schwarze **Wolkenwalze** über dem Jurakamm. Wenn sich aus dieser Walze die ersten **Wolkenfetzen in Richtung See lösen**, sollte man bereits im Hafen sein oder seine Sturm Vorbereitungen getroffen haben.

**Dieser Wind bedeutet unter Umständen Gefahr für Mannschaft und Gerät!
Es sind alle seemännischen Vorbereitungen für Starkwind zu treffen.**

Der Joran Dynamique kommt **in Sekundenschnelle mit voller Wucht** und kann in Böen sogar **Orkanstärke** erreichen.

WETTER-INFOS IM INTERNET:

Aktuelles Wetter in Nid-du-Crô: <https://www.cvn.ch/services/meteo/>

Windvorhersage NE-See: <http://www.windguru.cz/de/index.php?sc=11916>

Wettervorhersage: <http://meteonews.ch/de/Wetter/G2659494/Neuenburgersee>

Interessante Diplomarbeit über den Joran: [PDF-Datei herunterladen](#)